

Ortsplanungsrevision

Übersichtsplan Naturinventar / Naturkonzept

Situation 1:5'000

Plan Nr.: 3373-131
Datum: 25.09.2019
revidiert: Version (e) / 13.3.2023
gezeichnet: cs
kontrolliert: cs

Luzernstrasse 34 · CH-4552 Derendingen
T +41 (0)32 681 33 33 · office@spl.ag · www.spl.ag



Naturinventar

Naturobjekte mit Objektblatt

- Hecke
- Artenreiche Ansaatwiese
- öffentliches Gewässer (eingedotet)
- Baumgruppe / Baumreihen
- exponierter Waldrand mit wertvollem Potential an Baum- und Straucharten

Naturobjekte ohne Objektblatt

- Extensiv genutzte Wiesen
- Ausgeprägte Böschungen
Darstellung schematisch; ab digitalem Terrainmodell (Sog) entnommen
- Einzelbaum, erhaltenswert
Übertrag in Gesamtplan

Naturkonzept

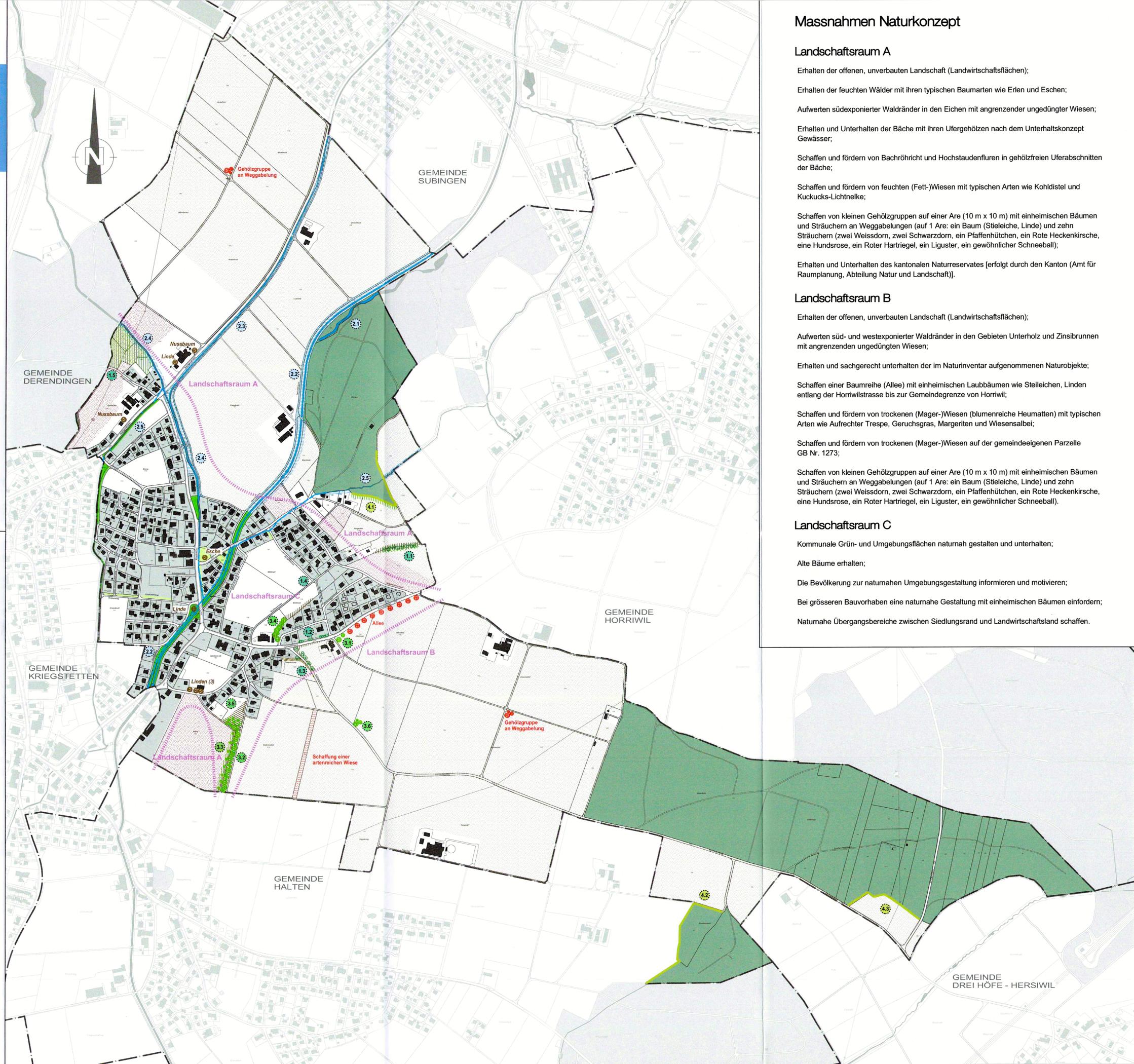
- Erweiterung der kommunalen Landschaftsschutzzone
Übertrag in Gesamtplan der Ortsplanung LSS
- Ergänzung einer Baumgruppe in Wegkreuzen
- Anpflanzung einer Baumallee (entlang Horriwilstrasse)

Planüberträge aus Ortsplanung (Bauzonen- & Gesamtplan)

- Bauzone
- Freihaltezone
Innerhalb Bauzone FH
- kommunale Uferschutzzone
Innerhalb Bauzone / siehe auch Bauzonen- und Erschliessungsplan US
- Wald
- kommunale Landschaftsschutzzone LSS
- kommunale Uferschutzzone überlagert (Gewässerraum) US -0

Daten der amtlichen Vermessung

SOGIS Oekingen: 18.9.2018
Derendingen, Horriwil; Kriegstetten: 5.12.2018
Drei Höfe (Hersiwil), Halten, Hüniken, Subingen: 6.12.2018



Massnahmen Naturkonzept

Landschaftsraum A

- Erhalten der offenen, unverbauten Landschaft (Landwirtschaftsflächen);
- Erhalten der feuchten Wälder mit ihren typischen Baumarten wie Erlen und Eschen;
- Aufwerten südexponierter Waldränder in den Eichen mit angrenzender ungedüngter Wiesen;
- Erhalten und Unterhalten der Bäche mit ihren Ufergehölzen nach dem Unterhaltskonzept Gewässer;
- Schaffen und fördern von Bachröhricht und Hochstaudenfluren in gehölzfreien Uferabschnitten der Bäche;
- Schaffen und fördern von feuchten (Fett-)Wiesen mit typischen Arten wie Kohldistel und Kuckucks-Lichtnelke;
- Schaffen von kleinen Gehölzgruppen auf einer Are (10 m x 10 m) mit einheimischen Bäumen und Sträuchern an Weggabelungen (auf 1 Are: ein Baum (Stieleiche, Linde) und zehn Sträuchern (zwei Weissdorn, zwei Schwarzdorn, ein Pfaffenhütchen, ein Rote Heckenkirsche, eine Hundsrose, ein Roter Hartriegel, ein Liguster, ein gewöhnlicher Schneeball));
- Erhalten und Unterhalten des kantonalen Naturreservates [erfolgt durch den Kanton (Amt für Raumplanung, Abteilung Natur und Landschaft)].

Landschaftsraum B

- Erhalten der offenen, unverbauten Landschaft (Landwirtschaftsflächen);
- Aufwerten süd- und westexponierter Waldränder in den Gebieten Unterholz und Zinsbrunnen mit angrenzenden ungedüngten Wiesen;
- Erhalten und sachgerecht unterhalten der im Naturinventar aufgenommenen Naturobjekte;
- Schaffen einer Baumreihe (Allee) mit einheimischen Laubbäumen wie Steileichen, Linden entlang der Horriwilstrasse bis zur Gemeindegrenze von Horriwil;
- Schaffen und fördern von trockenen (Mager-)Wiesen (blumenreiche Heumatten) mit typischen Arten wie Aufrechter Trespe, Geruchsgas, Margeriten und Wiesensalbei;
- Schaffen und fördern von trockenen (Mager-)Wiesen auf der gemeindeeigenen Parzelle GB Nr. 1273;
- Schaffen von kleinen Gehölzgruppen auf einer Are (10 m x 10 m) mit einheimischen Bäumen und Sträuchern an Weggabelungen (auf 1 Are: ein Baum (Stieleiche, Linde) und zehn Sträuchern (zwei Weissdorn, zwei Schwarzdorn, ein Pfaffenhütchen, ein Rote Heckenkirsche, eine Hundsrose, ein Roter Hartriegel, ein Liguster, ein gewöhnlicher Schneeball)).

Landschaftsraum C

- Kommunale Grün- und Umgebungsflächen naturnah gestalten und unterhalten;
- Alte Bäume erhalten;
- Die Bevölkerung zur naturnahen Umgebungsgestaltung informieren und motivieren;
- Bei grösseren Bauvorhaben eine naturnahe Gestaltung mit einheimischen Bäumen einfordern;
- Naturnahe Übergangsbereiche zwischen Siedlungsrand und Landwirtschaftsland schaffen.